

0.320.USA 1



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT

WASHINGTON D.C. 20008, 4. November 1970
2900 Cathedral Avenue N.W.
Telefon HO 2-1811/7

in den Karten

Ref. Oll.O. - FS/ul

Persönlich und vertraulich

IL

Herrn Bundesrat Pierre Graber
Vorsteher des
Eidgenössischen Politischen DepartementsB e r n

Herr Bundesrat,

Vor kurzem ist der Wissenschaftsrat der Schweizerischen Botschaft in Washington, Charles Tavel, nach dreijähriger Arbeit hier in die Schweiz zurückgekehrt. Diese Tatsache und der Bericht, den Herr Tavel selbst über seine Tätigkeit abgefasst hat (Beilage), veranlassen mich, Ihnen im Anschluss an meine jüngsten Gespräche in Bern mit Herrn Botschafter Thalman und Herrn Vallotton einige wesentliche Aufschlüsse über den Einsatz unseres Wissenschaftsdiensts in Amerika zu geben.

Ich glaube, es ist in der Tat sehr wichtig, dass die zuständigen Behörden in Bern sich über den Stand unseres Wissenschaftsdiensts und die Leistungen, die sie von ihm erwarten können, Rechenschaft ablegen. In diesem Zusammenhang ist vor allem auf die Schwierigkeit hinzuweisen, in der Schweiz eine Struktur zu schaffen, welche es erlauben würde, vom Wissenschaftsdienst der Botschaft einen ganz effektiven Gebrauch zu machen.



- 2 -

Das ist der Grund, weshalb ich selbst Wert darauf gelegt habe, dass Herr Tavel vorläufig numerisch im Mitarbeiterstab der Botschaft nicht ersetzt wird, und dass Herr Grin allein den Wissenschaftsdienst weiterführt. Wir riskieren sonst, unserm Dienstbetrieb hier einen über den praktischen Nutzeffekt hinausgehenden Umfang zu geben und eine unrealistische Optik zu schaffen (Gefahr eines "window-dressing").

I.

Bevor ich diesen Aspekt der Frage etwas näher beleuchte, möchte ich aber sogleich feststellen, dass auf einigen bestimmten Gebieten der Einsatz unseres Wissenschaftsdiensts als praktisch durchaus erfolgreich und als in einem sinnvollen Zusammenhang mit der Arbeit der Zentrale (über unser Departement hinaus) stehend bezeichnet werden darf.

Das gilt vor allem von unsern Bemühungen (in Verbindung mit unsern Konsulaten) um die Pflege des Kontakts mit den ca. 2000 schweizerischen Wissenschaftlern und Technikern in den USA (und in Kanada). Unser Einsatz (in Zusammenarbeit mit dem BIGA) zur Erleichterung der Rückkehr von schweizerischen Spezialisten aus den USA, an denen die schweizerischen Hochschulen, Unternehmungen, etc. interessiert sind, funktioniert offenbar in sehr befriedigender Weise.

Zu diesem Zweck erweist sich unser regelmässig alle drei Monate erscheinendes Bulletin als ein sehr nützliches Instrument. Mit einigem Bedauern ist auch hier nur festzustellen, dass unsere Versuche, Beiträge für unser Bulletin aus der Schweiz zu erhalten, teilweise sehr wenig ermutigende Ergebnisse gezeitigt haben.

Auch im Bereich einiger praktischer Interessen spielt sich die Inanspruchnahme unseres Wissenschaftsdiensts von Bern aus in durchaus normaler Weise ab (Fragen der Beschaffung von Uranium z.B.).

Schliesslich scheinen auch die vom Wissenschaftsdienst

Je ein Durchschlag dieses Schreiben (mit Beilage) geht an:

- Herrn Botschafter E. Thalmann, Chef der Abteilung für internationale Organisationen, EPD, Bern
- Herrn Botschafter A. Janner, Chef der Abteilung für Verwaltungsangelegenheiten, EPD, Bern
- Herrn Etienne Vallotton, Stellvertreter des Chefs der Abteilung für internationale Organisationen, EPD, Bern (10 Beilagen)
- Herrn Erwin Bernath, Schweizerischer Botschafter in Kanada, Ottawa.